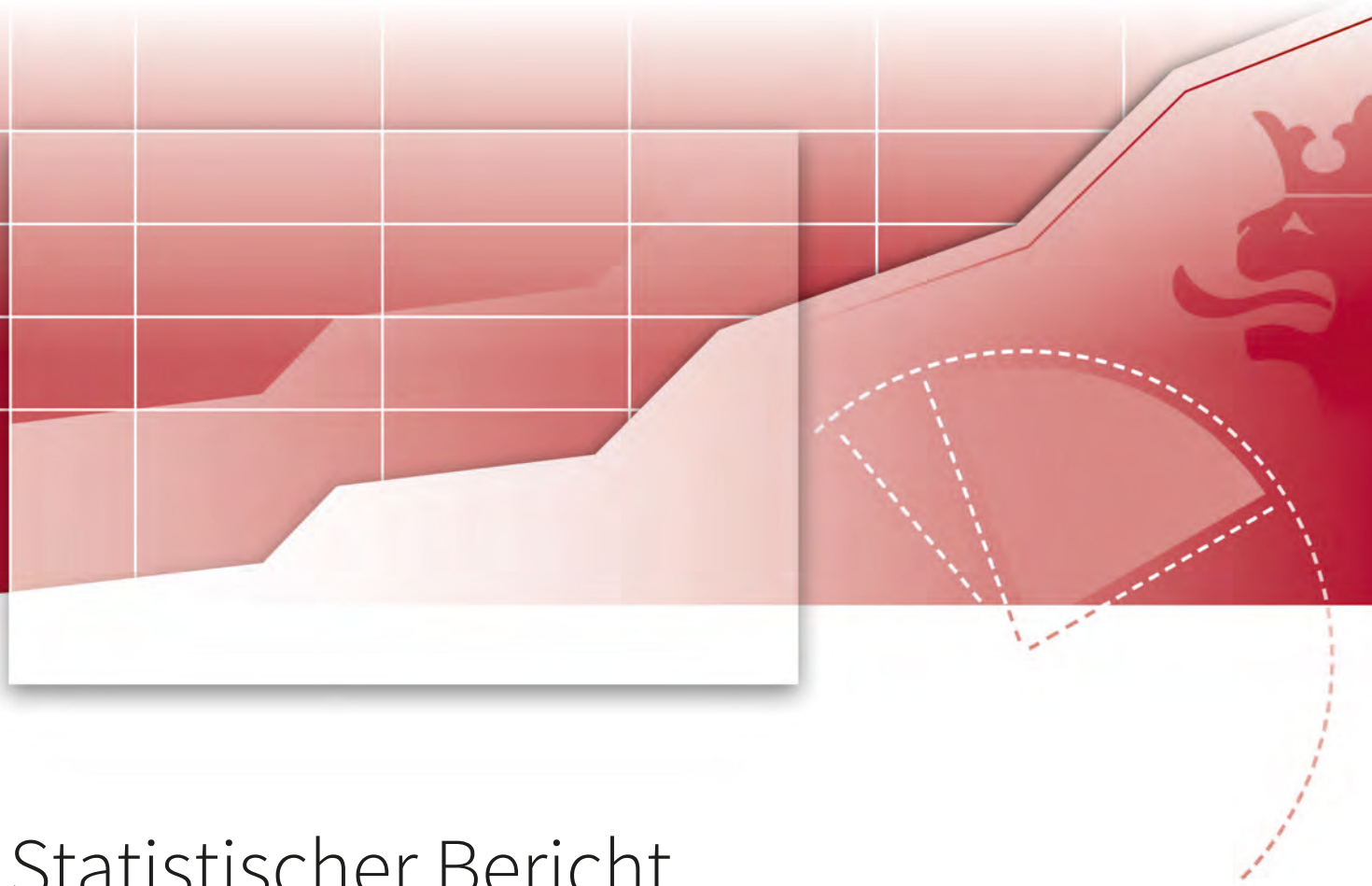


Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



Statistischer Bericht

KI-j/16

Sozialhilfe in Thüringen 2016

Bestell-Nr. 10111

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642/9647

Telefax 0361 57331-9699

Internet: www.statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57334-2511

Herausgegeben im März 2018

Heft-Nr.: 49/18

Preis: 7,50 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabellen	
1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	7
1.1 Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. der Jahre 2012 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	9
1.2 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	10
1.3 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Kreisen	12
1.4 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen	13
1.5 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach dem anerkannten Bedarf und Altersgruppen	13
1.6 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach Mehrbedarfszuschlägen und Altersgruppen	14
1.7 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen und Typ der Personengemeinschaft	15
1.8 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Unterbringungsarten und Kreisen	16
1.9 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Personengemeinschaft	17
2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	19
2.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2012 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	21
2.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen	22
2.3 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Geschlecht und Ursachen der Leistungsgewährung	24
2.4 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Geschlecht und Bezug von Leistungen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII	25
2.5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Geschlecht und Art des angerechneten Einkommens	26
2.6 Durchschnittlich angerechnetes Einkommen in EUR von Empfängern von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Geschlecht und Art des angerechneten Einkommens	27
2.7 Empfänger und durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Geschlecht und Art der Zahlbeträge	28
2.8 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	29
2.9 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Unterbringungsarten und Kreisen	30
2.10 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	31

3.	Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (5. bis 9. Kapitel SGB XII)	33
3.1	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2016	36
3.2	Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2016 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten	37
3.3	Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2016 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten	37
3.4	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2016 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten	38
3.5	Empfänger von Hilfe zur Pflege 2016 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten	40
3.6	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2016 nach der Dauer der Hilfestellung und Altersgruppen	42
3.7	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	44
3.8	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	46
4.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	49
4.1	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 bis 2016 nach Hilfearten	51
4.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2016 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten	52
4.3	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 nach Hilfearten und Kreisen	54

Grafiken

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Unterbringungsarten und Altersgruppen	8
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Geschlecht und Altersgruppen	8
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2012 bis 2016	20
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Altersgruppen	20
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2016 nach Leistungsarten	35
Durchschnittsalter der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach Leistungsarten	35

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 121 - 128 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022, 3023), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618).

Methodische Hinweise

Der vorliegende Bericht fasst die bis zum Berichtsjahr 2013 einzeln erschienenen Statistischen Berichte über Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege sowie weitere Hilfen und die Ausgaben und Einnahmen ab dem Berichtsjahr 2014 zusammen. Das ermöglicht einen kompakten Überblick über die Empfänger von Sozialhilfeleistungen sowie der Ausgaben und Einnahmen der Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII.

Für den vorliegenden Bericht wird die zum Berichtszeitraum geltende Rechtsgrundlage ausgewiesen.

Nach §§ 121 und 128a SGB XII werden Erhebungen über die Leistungsberechtigten, denen folgende Hilfen geleistet werden, und über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe durchgeführt:

1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Hilfe zum Lebensunterhalt ist Personen zu leisten, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, bestreiten können. Der für die Gewährleistung des Existenzminimums notwendige Lebensunterhalt umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie ohne die auf Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens sowie Unterkunft und Heizung. Zu den persönlichen Bedürfnissen des täglichen Lebens gehört in vertretbarem Umfang eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft; dies gilt in besonderem Maß für Kinder und Jugendliche. Für Schüler umfasst der notwendige Lebensunterhalt auch die erforderlichen Hilfen für den Schulbesuch.

Bei der Ermittlung von Durchschnittsbeträgen in Tabelle 1.7 wurden alle Personengemeinschaften einbezogen, unabhängig davon, ob der jeweilige Betrag für sie zutreffend ist.

In der Statistik sind nur solche Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt dargestellt, denen Leistungen für mindestens einen Monat erbracht wurden.

2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird nach § 41 Absatz 1 SGB XII auf Antrag älteren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland gewährt, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen nach den §§ 82 bis 84 und 90 SGB XII bestreiten können. § 91 SGB XII ist anzuwenden.

Nach § 41 Absatz 2 SGB XII ist wegen Alters leistungsberechtigt, wer die Altersgrenze für den Anspruch auf Regelaltersrente erreicht hat. Personen, die vor dem 1. Januar 1947 geboren sind, erreichen die Altersgrenze für den Anspruch auf Regelaltersrente mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze gemäß der Tabelle in § 41 Absatz 2 SGB XII angehoben.

Nach § 41 Absatz 3 SGB XII ist wegen einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung leistungsberechtigt, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Absatz 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) ist und bei dem unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Für den vorliegenden Bericht gelten folgende Altersgrenzen:

bis 2014: 65 Jahre, 2015: 65 Jahre und 4 Monate, 2016: 65 Jahre und 5 Monate.

Zum 1. Januar 2015 wurde die Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Quartalsstatistik umgestellt. Die Daten werden vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Die Ergebnisse der Jahre bis einschließlich 2014 beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2014. Für die Daten ab 2015 werden im vorliegenden Bericht die Empfänger im Dezember des jeweiligen Jahres ausgewiesen.

Bei der Ermittlung von Durchschnittsbeträgen in Tabelle 2.1 wurden alle Empfänger einbezogen, unabhängig davon, ob der jeweilige Betrag für sie zutreffend ist, in Tabelle 2.4 nur die Leistungsberechtigten des jeweiligen Betrages.

3. Hilfen in besonderen Lebenslagen (5. bis 9. Kapitel SGB XII)

Dazu gehören die Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), die Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und die Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII).

Diese werden geleistet, soweit den Leistungsberechtigten, ihren nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartnern und, wenn sie minderjährig und unverheiratet sind, auch ihren Eltern oder einem Elternteil die Aufbringung der Mittel aus dem Einkommen und Vermögen nach den Vorschriften des 11. Kapitels SGB XII nicht zuzumuten ist.

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, die mehrere Hilfearten erhalten, werden bei jeder Hilfeart gezählt, in der Summe der Leistungsempfänger jedoch nur einmal. Das gleiche gilt, wenn sie im Laufe des Jahres Leistungen sowohl in Einrichtungen als auch außerhalb von Einrichtungen erhalten.

4. Ausgaben und Einnahmen

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe ist eine jährliche Erhebung, bei der sämtliche Aufwendungen nachgewiesen werden, die aus öffentlichen Mitteln für Zwecke der Sozialhilfe gemäß den Kapiteln 3 bis 9 SGB XII geleistet werden.

Ferner werden die Angaben der Träger der Sozialhilfe für Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V dargestellt.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets beide Geschlechter zu verstehen.

Regionale Gliederung

In den vorliegenden Auswertungen sind sowohl der Sitz des Trägers als auch der Wohnkreis des Leistungsbeziehers dargestellt.

Bei der Darstellung nach dem **Sitz des Trägers** spiegeln die Ergebnisse auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise den Personenkreis wider, für den die Träger Leistungen erbringen. Dabei ist es unerheblich, ob der Leistungsempfänger in der jeweiligen kreisfreien Stadt bzw. dem Landkreis seinen Wohnsitz hat. Die Summe der Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise ergibt das Ergebnis für Thüringen.

Die Darstellung nach dem **Wohnkreis** spiegelt den Wohnsitz der Leistungsempfänger wider. Um die Zahl aller Empfänger zu erhalten, die Leistungen von einem Thüringer Träger beziehen, muss zur Summe der Empfänger mit Wohnsitz in Thüringen noch die Zahl der Empfänger addiert werden, die außerhalb Thüringens wohnen und Leistungen von einem Thüringer Träger beziehen.

In beiden Darstellungen (Sitz des Trägers und Wohnkreis) bleiben diejenigen Leistungsempfänger unberücksichtigt, die in Thüringen wohnen und Leistungen von einem Träger außerhalb Thüringens beziehen.

Begriffserläuterungen

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.

Personengemeinschaft

Hierbei (bis 2014: Bedarfsgemeinschaft) handelt es sich um eine oder mehrere Personen eines Haushaltes, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf eines Leistungsempfängers bzw. einer Personengemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme der folgenden Beträge des Leistungsberechtigten bzw. aller zur Personengemeinschaft gehörenden Personen:

- Regelsatz,
- Aufwendungen für Unterkunft und Heizung,
- Mehrbedarf/e,
- übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge,
- Beiträge für die Vorsorge sowie
- Darlehen bei vorübergehender Notlage (nur Hilfe zum Lebensunterhalt).

Hinzu kommen:

- Bedarfe für Bildung und Teilhabe,
- einmalige Bedarfe und
- ergänzende Darlehen,

die jedoch zur Ermittlung des Nettobedarfs nicht herangezogen werden.

Der Bruttobedarf für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt und den Barbetrag zur persönlichen Verfügung sowie gegebenenfalls den zusätzlichen Barbetrag.

Nettobedarf

Der Nettobedarf eines Leistungsempfängers bzw. einer Personengemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten (bereinigten) Einkommen des Leistungsempfängers bzw. der Personengemeinschaft.

Mehrbedarf für Leistungsberechtigte

Die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt können nach § 30 SGB XII bzw. die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 42 Nr. 2 SGB XII folgende unterschiedliche Mehrbedarfe in Anspruch nehmen, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen:

- bei Besitz eines Bescheides nach § 69 Abs. 4 SGB IX bzw. eines Ausweises nach § 69 Abs. 5 SGB IX mit Merkzeichen G (17 % der maßgebenden Regelbedarfsstufe gem. § 30 Abs. 1 SGB XII),
- für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche (17 % der maßgebenden Regelbedarfsstufe gem. § 30 Abs. 2 SGB XII),
- für Alleinerziehende mit einem Kind unter sieben Jahren bzw. mit zwei oder drei Kindern unter sechzehn Jahren (36 % der Regelbedarfsstufe 1 nach der Anlage zu § 28 SGB XII gem. § 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII),
- für Alleinerziehende, sofern die Voraussetzungen nach § 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII nicht vorliegen (12 % der Regelbedarfsstufe 1 nach der Anlage zu § 28 SGB XII je minderjährigem Kind gem. § 30 Abs. 3 Nr. 2 SGB XII),
- für behinderte Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und denen Eingliederungshilfe nach § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 SGB XII geleistet wird (35 % der maßgebenden Regelbedarfsstufe gem. § 30 Abs. 4 SGB XII),
- für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe gem. § 30 Abs. 5 SGB XII und
- für dezentrale Warmwassererzeugung gem. § 30 Abs. 7 SGB XII.

Beendete Hilfen

Hierbei handelt es sich um Hilfen, für die im Berichtsjahr letztmalig Leistungen gewährt wurden.

Am Jahresende andauernde Hilfen

Hierbei handelt es sich um Hilfen, für die noch kein Ende der Leistungsgewährung eingetragen wurde und die über den Jahreswechsel hinaus gewährt wurden.

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Es sind Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Sie umfassen die den Hilfeempfängern durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird.

Links

Weitere Informationen zu den zugrunde liegenden Erhebungen sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

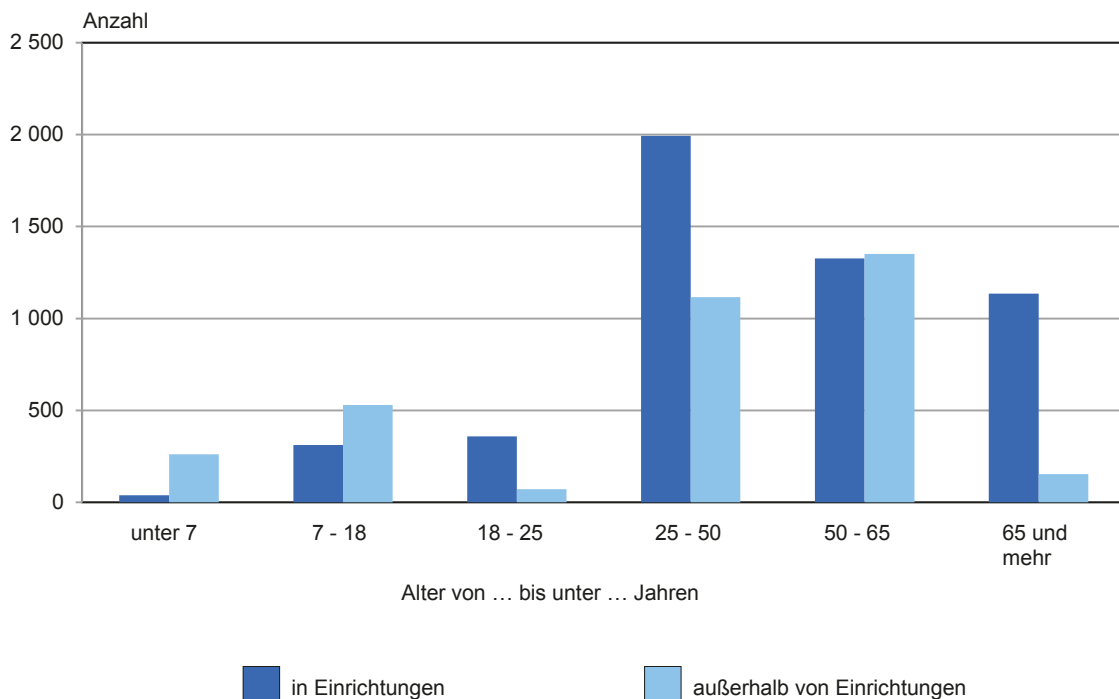
Erhebungsbogen: www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp

Qualitätsbericht: www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp

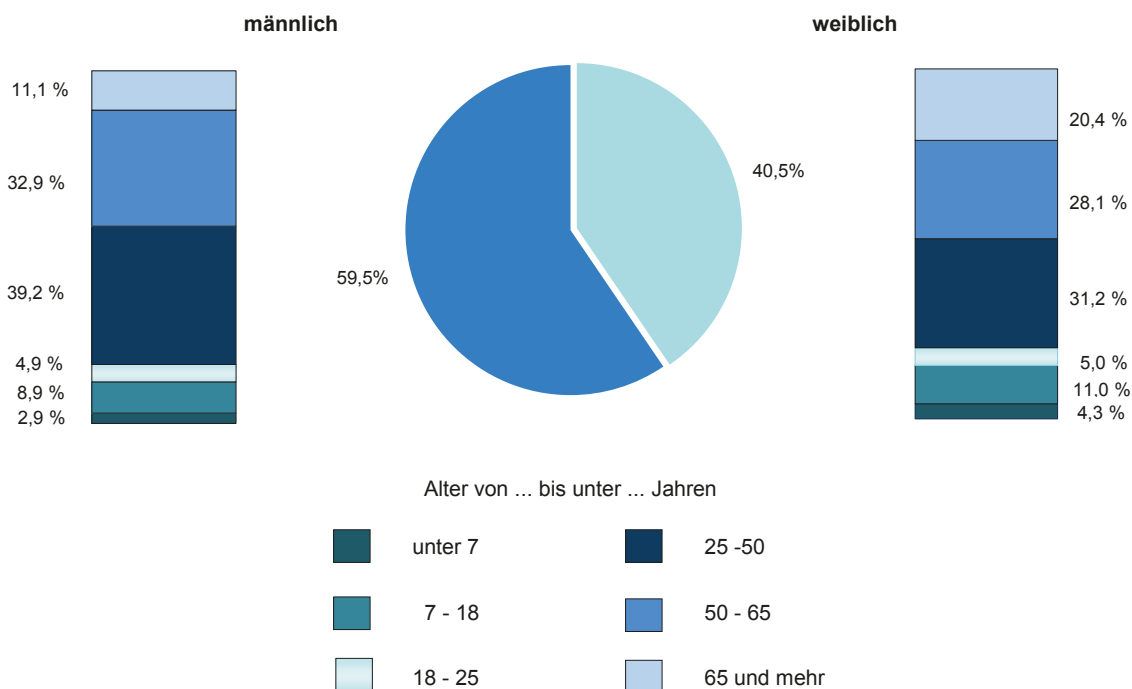
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Website des Thüringer Landesamtes für Statistik www.statistik.thueringen.de

1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Unterbringungsarten und Altersgruppen



Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Geschlecht und Altersgruppen



**1.1 Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12. der Jahre 2012 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
Empfänger					
Insgesamt	8 573	9 093	9 500	9 614	8 644
männlich	4 981	5 214	5 444	5 573	5 144
weiblich	3 592	3 879	4 056	4 041	3 500
in Einrichtungen	5 727	5 976	5 947	6 027	5 163
außerhalb von Einrichtungen	2 846	3 117	3 553	3 587	3 481
unter 7	277	301	330	319	301
7 bis unter 18	776	807	827	829	840
18 bis unter 25	626	572	512	453	430
25 bis unter 50	3 126	3 187	3 267	3 262	3 108
50 bis unter 65	2 339	2 681	3 024	3 116	2 677
65 und mehr Jahre	1 429	1 545	1 540	1 635	1 288
nachrichtlich: Durchschnittsalter	45,2	46,0	46,3	46,8	45,2
Personengemeinschaften					
Insgesamt	8 418	8 921	9 267	9 376	8 433
in Einrichtungen	5 727	5 974	5 945	6 026	5 162
außerhalb von Einrichtungen	2 691	2 947	3 322	3 350	3 271
durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR	652	661	684	701	705
durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR	336	326	328	336	355

**1.2 Empfänger von Hilfe zum Lebens
Merkmalen und dem**

Lfd. Nr.	Wohnkreis	Insgesamt		männlich	weiblich	in Einrich- tungen	außerhalb von Einrich- tungen
		Anzahl	je 1000 der Wohn- bevölkerung				
1	Stadt Erfurt	996	4,7	576	420	418	578
2	Stadt Gera	442	4,7	241	201	250	192
3	Stadt Jena	326	3,0	187	139	143	183
4	Stadt Suhl	103	2,9	65	38	46	57
5	Stadt Weimar	396	6,2	221	175	111	285
6	Stadt Eisenach	327	7,7	196	131	201	126
7	Eichsfeld	386	3,8	221	165	314	72
8	Nordhausen	423	5,0	247	176	269	154
9	Wartburgkreis	262	2,1	163	99	181	81
10	Unstrut-Hainich-Kreis	432	4,2	252	180	255	177
11	Kyffhäuserkreis	345	4,5	194	151	199	146
12	Schmalkalden-Meiningen	338	2,7	205	133	209	129
13	Gotha	390	2,9	232	158	207	183
14	Sömmerda	316	4,5	197	119	205	111
15	Hildburghausen	301	4,7	188	113	243	58
16	Ilm-Kreis	369	3,4	217	152	159	210
17	Weimarer Land	215	2,6	110	105	138	77
18	Sonneberg	165	2,9	106	59	70	95
19	Saalfeld-Rudolstadt	455	4,2	315	140	325	130
20	Saale-Holzland-Kreis	178	2,1	105	73	99	79
21	Saale-Orla-Kreis	367	4,5	223	144	289	78
22	Greiz	314	3,1	196	118	181	133
23	Altenburger Land	265	2,9	144	121	132	133
24	Thüringen zusammen	8 111	3,8	4 801	3 310	4 644	3 467
25	Außerhalb Thüringens	533	x	343	190	519	14
26	Insgesamt	8 644	x	5 144	3 500	5 163	3 481

**unterhalt am 31.12.2016 nach ausgewählten
Wohnkreis der Hilfeempfänger**

Und zwar						Nachricht- lich: Durch- schnittsalter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr		
43	92	41	335	352	133	45,6	1
40	40	12	130	149	71	45,1	2
9	27	9	116	107	58	47,8	3
5	6	1	40	38	13	46,5	4
12	42	17	157	130	38	43,1	5
6	33	16	140	90	42	44,3	6
2	24	18	126	118	98	51,7	7
18	45	16	169	123	52	43,5	8
1	6	6	94	100	55	52,8	9
18	42	27	133	142	70	45,8	10
24	39	13	100	113	56	44,8	11
9	22	23	128	106	50	45,9	12
16	49	17	110	127	71	45,8	13
14	55	34	97	71	45	40,5	14
5	15	24	125	88	44	46,1	15
16	69	17	115	118	34	40,4	16
3	7	4	91	71	39	49,9	17
5	14	6	65	64	11	43,6	18
10	73	26	175	118	53	41,3	19
6	9	10	80	52	21	44,1	20
8	42	25	179	72	41	41,1	21
15	35	10	109	102	43	45,2	22
12	28	11	79	91	44	46,3	23
297	814	383	2 893	2 542	1 182	45,1	24
4	26	47	215	135	106	46,7	25
301	840	430	3 108	2 677	1 288	45,2	26

**1.3 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Geschlecht,
Unterbringungsarten und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Und zwar			
		männlich	weiblich	in Einrich- tungen	außerhalb von Ein- richtungen
Stadt Erfurt	1 158	670	488	577	581
Stadt Gera	476	275	201	284	192
Stadt Jena	415	248	167	232	183
Stadt Suhl	197	133	64	138	59
Stadt Weimar	452	263	189	165	287
Stadt Eisenach	313	186	127	187	126
Eichsfeld	295	169	126	224	71
Nordhausen	406	239	167	253	153
Wartburgkreis	302	181	121	222	80
Unstrut-Hainich-Kreis	427	255	172	248	179
Kyffhäuserkreis	418	245	173	265	153
Schmalkalden-Meiningen	370	225	145	242	128
Gotha	452	269	183	271	181
Sömmerda	306	181	125	194	112
Hildburghausen	196	125	71	138	58
Ilm-Kreis	404	241	163	189	215
Weimarer Land	238	120	118	162	76
Sonneberg	175	108	67	81	94
Saalfeld-Rudolstadt	376	250	126	248	128
Saale-Holzland-Kreis	216	134	82	142	74
Saale-Orla-Kreis	308	193	115	229	79
Greiz	369	223	146	232	137
Altenburger Land	375	211	164	240	135
Thüringen	8 644	5 144	3 500	5 163	3 481

1.4 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar			
		männlich	weiblich	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
unter 7	301	150	151	39	262
7 - 18	840	456	384	311	529
18 - 21	171	108	63	154	17
21 - 25	259	146	113	205	54
25 - 30	568	360	208	411	157
30 - 40	1 421	896	525	931	490
40 - 50	1 119	761	358	651	468
50 - 60	1 551	1 065	486	867	684
60 - 65	1 126	629	497	459	667
65 und mehr	1 288	573	715	1 135	153
Insgesamt	8 644	5 144	3 500	5 163	3 481
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	45,2	44,2	46,6	48,3	40,6

1.5 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach dem anerkannten Bedarf und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit folgendem anerkannten Bedarf				
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen	
		Regelsatz	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Mehrbedarf	notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen	zusätzlicher Barbetrag
unter 7	301	260	235	6	39	-
7 - 18	840	529	482	13	311	-
18 - 21	171	16	12	1	154	1
21 - 25	259	54	43	6	205	1
25 - 30	568	154	132	26	411	5
30 - 40	1 421	486	447	98	930	277
40 - 50	1 119	467	446	122	651	329
50 - 60	1 551	679	657	217	867	380
60 - 65	1 126	667	660	103	459	179
65 und mehr	1 288	153	151	21	1 135	423
Insgesamt	8 644	3 465	3 265	613	5 162	1 595
davon männlich	5 144	2 027	1 889	382	3 104	881
weiblich	3 500	1 438	1 376	231	2 058	714
Durchschnittliche monatliche Höhe des anerkannten Bedarfs in EUR	423	367	271	64	250	15

1) ohne Mehrfachzählungen

1.6 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach Mehrbedarfszuschlägen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon				
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfszu- schlägen ¹⁾	hierunter für			ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
			Inhaber eines Schwer- behinderten- ausweises mit Merkzeichen G	kosten- aufwändige Ernährung	dezentrale Warm- wasser- erzeugung	
unter 7	262	6	-	1	5	256
7 - 18	529	13	2	2	9	516
18 - 21	17	1	1	-	-	16
21 - 25	54	6	4	-	2	48
25 - 30	157	26	10	2	5	131
30 - 40	490	98	36	18	12	392
40 - 50	468	122	77	20	21	346
50 - 60	684	217	150	50	36	467
60 - 65	667	103	62	16	27	564
65 und mehr	153	21	12	3	8	132
Insgesamt	3 481	613	354	112	125	2 868
davon						
männlich	2 039	382	255	72	76	1 657
weiblich	1 442	231	99	40	49	1 211
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	40,6	48,6	51,2	49,6	47,1	38,9
Durchschnittliche monatliche Höhe des Mehrbedarfs in EUR	x	64	68	51	8	-

1) ohne Mehrfachzählungen

1.7 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Brutto- bedarf	Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	ange- rechnetes Einkommen	Netto- bedarf
	Anzahl	EUR			
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 524	762	295	385	377
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	26	1 251	415	563	688
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1	2 018	385	576	1 442
mit einem Kind	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern	1	2 018	385	576	1 442
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	5	1 273	410	377	896
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
mit einem Kind	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	-	-
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	2 413	739	290	373	367
Haushaltsvorstände mit Kind(ern) unter 18 Jahren	79	1 256	395	702	554
mit einem Kind	63	1 177	380	628	549
mit 2 Kindern	12	1 491	450	877	614
mit 3 und mehr Kindern	4	1 796	472	1 351	445
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	648	464	172	196	268
anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	99	826	289	462	364
Insgesamt	3 271	705	271	350	355

**1.8 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2016 nach Unterbringungsarten und Kreisen**

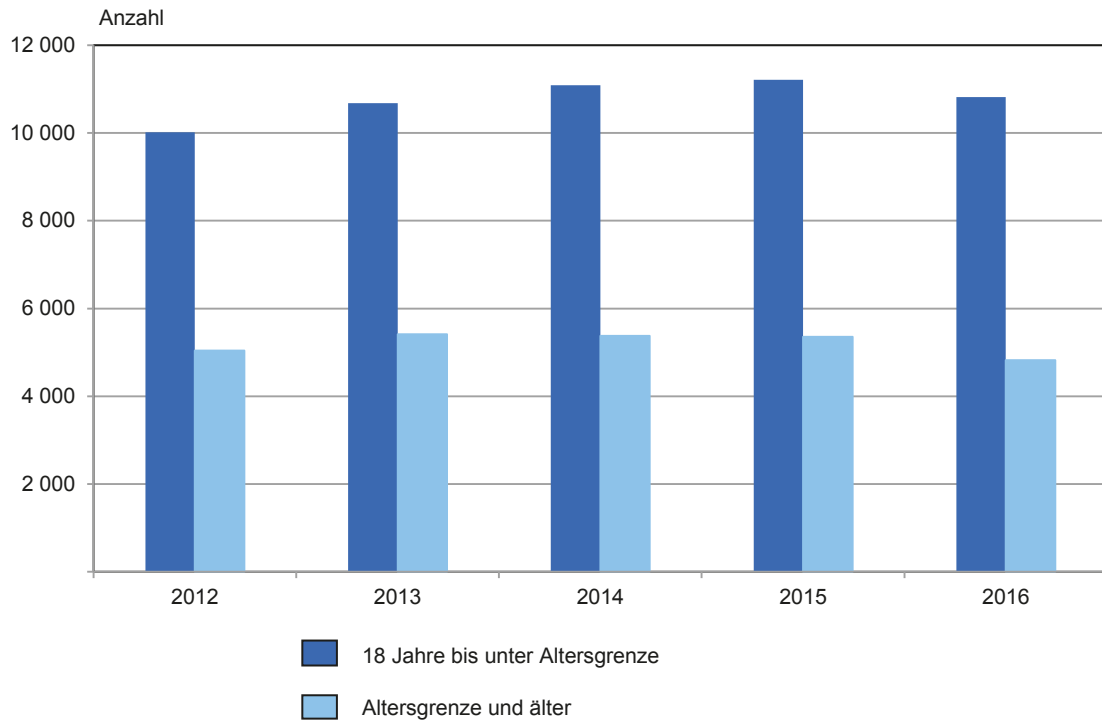
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon	
		in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
Stadt Erfurt	1 108	577	531
Stadt Gera	464	284	180
Stadt Jena	402	232	170
Stadt Suhl	193	138	55
Stadt Weimar	432	165	267
Stadt Eisenach	305	187	118
Eichsfeld	295	224	71
Nordhausen	394	253	141
Wartburgkreis	299	222	77
Unstrut-Hainich-Kreis	416	248	168
Kyffhäuserkreis	414	265	149
Schmalkalden-Meiningen	369	242	127
Gotha	439	271	168
Sömmerda	303	194	109
Hildburghausen	192	138	54
Ilm-Kreis	394	189	205
Weimarer Land	237	162	75
Sonneberg	163	81	82
Saalfeld-Rudolstadt	371	248	123
Saale-Holzland-Kreis	211	142	69
Saale-Orla-Kreis	300	228	72
Greiz	364	232	132
Altenburger Land	368	240	128
Thüringen	8 433	5 162	3 271

**1.9 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2016 nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Personengemeinschaft**

Wohnkreis	Insgesamt	Davon	
		in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
Stadt Erfurt	947	418	529
Stadt Gera	430	250	180
Stadt Jena	313	143	170
Stadt Suhl	99	46	53
Stadt Weimar	377	111	266
Stadt Eisenach	319	201	118
Eichsfeld	386	314	72
Nordhausen	411	269	142
Wartburgkreis	259	181	78
Unstrut-Hainich-Kreis	421	255	166
Kyffhäuserkreis	341	199	142
Schmalkalden-Meiningen	337	209	128
Gotha	377	207	170
Sömmerda	313	205	108
Hildburghausen	297	243	54
Ilm-Kreis	359	159	200
Weimarer Land	213	138	75
Sonneberg	153	70	83
Saalfeld-Rudolstadt	450	325	125
Saale-Holzland-Kreis	172	98	74
Saale-Orla-Kreis	360	289	71
Greiz	309	181	128
Altenburger Land	258	132	126
Thüringen zusammen	7 901	4 643	3 258
Außerhalb Thüringens	532	519	13
Insgesamt	8 433	5 162	3 271

**2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
(4. Kapitel SGB XII)**

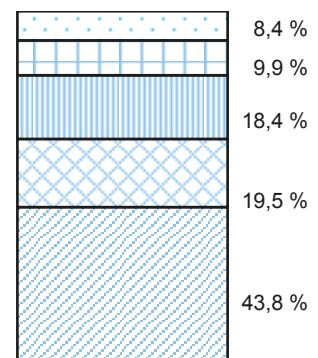
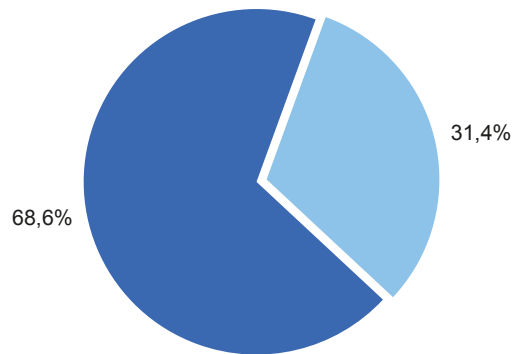
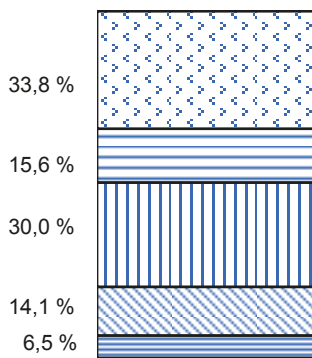
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2012 bis 2016



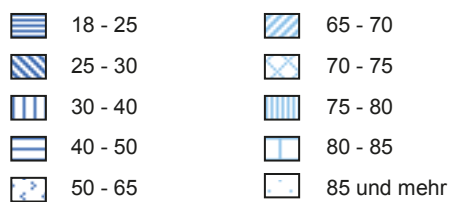
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Altersgruppen

Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren

Personen im Alter von 65 und mehr Jahren



Alter von ... bis unter ... Jahren



**2.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2012 bis 2016
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
Empfänger insgesamt	15 061	16 086	16 465	16 562	15 643
außerhalb von Einrichtungen	10 902	11 739	12 067	12 326	11 850
in Einrichtungen	4 159	4 347	4 398	4 236	3 793
im Alter von ... bis unter ... Jahren					
18 - 21	197	191	170	159	156
21 - 25	957	856	711	595	537
25 - 30	1 631	1 684	1 693	1 660	1 514
30 - 40	2 378	2 573	2 834	3 009	3 224
40 - 50	1 646	1 710	1 743	1 720	1 670
50 - 60	2 181	2 392	2 518	2 534	2 336
60 - 65	1 028	1 270	1 419	1 457	1 297
65 - 70	1 632	1 874	1 974	2 222	2 150
70 - 75	1 343	1 328	1 212	1 133	958
75 - 80	933	1 043	1 098	1 031	901
80 - 85	595	582	528	536	488
85 - 90	356	380	372	329	257
90 - 95	122	143	144	133	122
95 und mehr	62	60	49	44	33
18 Jahre bis unter Altersgrenze	10 018	10 676	11 088	11 208	10 818
Altersgrenze und älter	5 043	5 410	5 377	5 354	4 825
männlich	7 927	8 546	9 008	9 253	8 948
weiblich	7 134	7 540	7 457	7 309	6 695
Durchschnittliche monatliche Beträge in EUR					
Bruttobedarf	620	638	654	681	692
Regelsatz	331	340	348	367	372
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	238	246	251	256	258
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	22	24	25	27	31
Beiträge für die Vorsorge	0	0	0	0	0
Mehrbedarf					
bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	26	26	27	28	29
für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche	0	0	0	0	0
für Alleinerziehende mit einem Kind unter 7					
bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren	0	0	0	1	1
für sonstige Alleinerziehende	0	0	0	0	0
für behinderte Personen, für die Eingliederungs-					
hilfe geleistet wird	0	0	0	0	0
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	1	1	1	1	1
für dezentrale Warmwassererzeugung ¹⁾	0	0	0	0	0
angerechnetes Einkommen	274	285	296	300	284
Nettobedarf	346	353	358	381	409

1) ab 2012 neues Erhebungsmerkmal

**2.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016
nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen**

Unterbringungsart Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich	weiblich
Insgesamt				
18 - 21	156	3	89	67
21 - 25	537	5	321	216
25 - 30	1 514	9	941	573
30 - 40	3 224	16	1 921	1 303
40 - 50	1 670	28	1 057	613
50 - 60	2 336	51	1 580	756
60 - 65	1 297	36	831	466
65 - 70	2 150	262	1 126	1 024
70 - 75	958	129	492	466
75 - 80	901	146	355	546
80 - 85	488	69	158	330
85 - 90	257	25	59	198
90 - 95	122	12	15	107
95 und mehr	33	1	3	30
Insgesamt	15 643	792	8 948	6 695
davon				
18 Jahre bis unter Altersgrenze nachrichtlich:	10 818	149	6 799	4 019
Durchschnittsalter	42,5	49,8	43,0	41,7
Altersgrenze und älter nachrichtlich:	4 825	643	2 149	2 676
Durchschnittsalter	73,6	73,4	71,9	74,9
außerhalb von Einrichtungen				
18 - 21	107	3	59	48
21 - 25	405	4	248	157
25 - 30	1 165	9	715	450
30 - 40	2 399	14	1 441	958
40 - 50	1 127	28	716	411
50 - 60	1 663	49	1 137	526
60 - 65	966	35	622	344
65 - 70	1 926	261	989	937
70 - 75	799	129	409	390
75 - 80	702	144	261	441
80 - 85	344	68	110	234
85 - 90	159	23	37	122
90 - 95	73	11	11	62
95 und mehr	15	1	2	13
Zusammen	11 850	779	6 757	5 093
davon				
18 Jahre bis unter Altersgrenze nachrichtlich:	7 888	143	4 978	2 910
Durchschnittsalter	42,3	50,0	42,8	41,3
Altersgrenze und älter nachrichtlich:	3 962	636	1 779	2 183
Durchschnittsalter	72,7	73,4	71,4	73,8

Noch: 2.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016
nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen

Unterbringungsart Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich	weiblich
in Einrichtungen				
18 - 21	49	-	30	19
21 - 25	132	1	73	59
25 - 30	349	-	226	123
30 - 40	825	2	480	345
40 - 50	543	-	341	202
50 - 60	673	2	443	230
60 - 65	331	1	209	122
65 - 70	224	1	137	87
70 - 75	159	-	83	76
75 - 80	199	2	94	105
80 - 85	144	1	48	96
85 - 90	98	2	22	76
90 - 95	49	1	4	45
95 und mehr	18	-	1	17
Zusammen	3 793	13	2 191	1 602
davon				
18 Jahre bis unter Altersgrenze nachrichtlich:	2 930	6	1 821	1 109
Durchschnittsalter	43,2	44,2	43,6	42,5
Altersgrenze und älter nachrichtlich:	863	7	370	493
Durchschnittsalter	77,5	81,5	74,5	79,7

**2.3 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016
nach Geschlecht und Ursachen der Leistungsgewährung**

Ursache der Leistungsgewährung ¹⁾	Insgesamt	Davon					
		18 Jahre bis unter Altersgrenze			Altersgrenze und älter		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	1 421	1 011	673	338	410	163	247
davon ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	1 344	954	635	319	390	155	235
mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gem. § 94 SGB XII	77	57	38	19	20	8	12
Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen des Antragsberechtigten	81	48	33	15	33	14	19
Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z.B. durch Tod) durch den Ehepartner bzw. Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft	24	11	6	5	13	5	8
Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern des Antragsberechtigten	43	39	24	15	4	1	3
Wegfall anderer Einkommen ²⁾	369	247	147	100	122	53	69
Erhöhter Ausgabenbedarf ³⁾	796	502	340	162	294	124	170
Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	2 076	1 267	836	431	809	420	389
Keine der vorher genannten Ursachen	10 913	7 752	4 783	2 969	3 161	1 380	1 781
Insgesamt ⁴⁾	15 643	10 818	6 799	4 019	4 825	2 149	2 676

1) Für jede Person konnten bis zu zwei Ursachen angegeben werden. - 2) z.B. Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermögenseinkünften wie z.B. aus Vermietung/Verpachtung - 3) z.B. Unterkunft-, Heizkosten, Gehbehinderung, Gesetzliche Krankenversicherungs-Beiträge - 4) ohne Mehrfachzählungen

**2.4 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016
nach Geschlecht und Bezug von Leistungen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

Bezug von Leistungen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII	Insgesamt	Davon					
		18 Jahre bis unter Altersgrenze			Altersgrenze und älter		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Mit gleichzeitigem Bezug zusammen ¹⁾	6 678	5 403	3 369	2 034	1 275	546	729
hiervon mit							
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3 641	2 839	1 771	1 068	802	345	457
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	541	180	133	47	361	150	211
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	4 933	4 663	2 862	1 801	270	136	134
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	1 517	734	477	257	783	313	470
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	22	15	13	2	7	6	1
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	140	111	70	41	29	12	17
Ohne gleichzeitigen Bezug	8 965	5 415	3 430	1 985	3 550	1 603	1 947
Insgesamt	15 643	10 818	6 799	4 019	4 825	2 149	2 676

1) ohne Mehrfachzählungen

**2.5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016
nach Geschlecht und Art des angerechneten Einkommens**

Art des angerechneten Einkommens	Insgesamt	Davon					
		18 Jahre bis unter Altersgrenze			Altersgrenze und älter		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Angerechnetes Einkommen zusammen ¹⁾	13 015	8 825	5 552	3 273	4 190	1 857	2 333
hiervon mit							
Erwerbseinkommen	3 750	3 682	2 251	1 431	68	42	26
Vermögenseinkünfte	45	27	17	10	18	5	13
Rente wegen Erwerbsminderung	4 811	4 796	3 128	1 668	15	9	6
Altersrente	4 009	104	68	36	3 905	1 740	2 165
Hinterbliebenenrente	443	232	113	119	211	43	168
Versorgungsbezüge	4	.	.	.	.	.	.
Rente aus privater Vorsorge	6	.	.	.	.	.	.
Rente aus betrieblicher Vorsorge	13	3	3	-	10	.	.
öffentlich-rechtliche Leistungen							
für Kinder	2 077	2 067	1 237	830	10	.	.
Einkünfte nach dem Bundes-							
versorgungsgesetz (BVG)	4	.	.	.	.	.	.
übersteigendes Einkommen eines im							
gemeinsamen Haushalt lebenden							
Partners gem. § 43 Abs. 1 SGB XII	370	104	44	60	266	137	129
sonstige Einkünfte	989	589	352	237	400	174	226
Kein Einkommen	2 628	1 993	1 247	746	635	292	343
Insgesamt	15 643	10 818	6 799	4 019	4 825	2 149	2 676

1) ohne Mehrfachzählungen

2.6 Durchschnittlich angerechnetes Einkommen in EUR von Empfängern von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Geschlecht und Art des angerechneten Einkommens

Art des angerechneten Einkommens	Insgesamt	Davon					
		18 Jahre bis unter Altersgrenze			Altersgrenze und älter		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Angerechnetes Einkommen zusammen ¹⁾	341	297	302	291	432	417	444
hiervon mit							
Erwerbseinkommen	68	67	70	63	117	148	69
Vermögenseinkünfte	95	76	87	58	124	117	126
Rente wegen Erwerbsminderung	378	378	380	375	370	325	437
Altersrente	420	481	513	421	419	406	428
Hinterbliebenenrente	264	228	208	246	305	264	315
Versorgungsbezüge	60	13	-	13	202	-	202
Rente aus privater Vorsorge	83	206	-	206	22	20	25
Rente aus betrieblicher Vorsorge	89	52	52	-	100	52	112
öffentlich-rechtliche Leistungen							
für Kinder	177	177	175	179	184	174	187
Einkünfte nach dem Bundes-							
versorgungsgesetz (BVG)	163	178	179	177	117	117	-
übersteigendes Einkommen eines im							
gemeinsamen Haushalt lebenden							
Partners gem. § 43 Abs. 1 SGB XII	133	166	149	179	120	119	122
sonstige Einkünfte	138	129	127	131	152	173	136
Kein Einkommen	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	x	x	x	x	x	x

1) Ausschließlich bezogen auf Leistungsberechtigte mit der jeweiligen angerechneten Einkommensart.

2.7 Empfänger und durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach Geschlecht und Art der Zahlbeträge

Art des Zahlbetrages	Insgesamt		davon			
	Empfänger	EUR	männlich		weiblich	
			Empfänger	EUR	Empfänger	EUR
Insgesamt						
Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)						
Bruttobedarf	15 643	692	8 948	693	6 695	692
Regelsatz	15 643	372	8 948	372	6 695	373
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	14 526	277	8 263	274	6 263	282
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	2 859	171	1 900	173	959	167
Beiträge für die Vorsorge	38	8	23	9	15	5
ausgewählte Mehrbedarfe bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	7 168	63	4 188	63	2 980	63
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	387	50	213	51	174	48
angerechnetes Einkommen	13 015	341	7 409	331	5 606	354
Nettobedarf	15 643	409	8 948	419	6 695	395
18 Jahre bis unter Altersgrenze						
Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)						
Bruttobedarf	10 818	681	6 799	685	4 019	676
Regelsatz	10 818	369	6 799	370	4 019	368
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	9 765	272	6 148	273	3 617	271
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	1 873	167	1 294	168	579	165
Beiträge für die Vorsorge	38	8	23	9	15	5
ausgewählte Mehrbedarfe bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	5 882	63	3 607	63	2 275	63
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	260	52	149	53	111	51
angerechnetes Einkommen	8 825	297	5 552	302	3 273	291
Nettobedarf	10 818	439	6 799	438	4 019	439
Altersgrenze und älter						
Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)						
Bruttobedarf	4 825	717	2 149	718	2 676	717
Regelsatz	4 825	379	2 149	377	2 676	381
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	4 761	287	2 115	275	2 646	297
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	986	177	606	182	380	170
Beiträge für die Vorsorge	-	-	-	-	-	-
ausgewählte Mehrbedarfe bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	1 286	62	581	62	705	62
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	127	45	64	46	63	44
angerechnetes Einkommen	4 190	432	1 857	417	2 333	444
Nettobedarf	4 825	342	2 149	357	2 676	330

**2.8 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016
nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				Durchschnittlicher monatlicher		
		18 Jahre bis unter Altersgrenze		Altersgrenze und älter		Bruttobedarf	Regelsatz	Nettobedarf
	Anzahl	je 1000 der Bevölkerung	Anzahl	je 1000 der Bevölkerung	EUR			
Stadt Erfurt	2 193	1 315	9,8	878	19,5	752	379	473
Stadt Gera	912	623	11,1	289	11,2	718	376	421
Stadt Jena	847	483	6,8	364	16,2	708	368	442
Stadt Suhl	316	237	11,5	79	7,4	704	369	422
Stadt Weimar	618	394	9,9	224	15,9	743	377	438
Stadt Eisenach	461	295	11,5	166	15,6	750	373	374
Eichsfeld	587	371	6,0	216	9,8	657	363	365
Nordhausen	765	563	10,9	202	9,6	665	365	393
Wartburgkreis	676	486	6,3	190	6,4	664	369	415
Unstrut-Hainich-Kreis	737	540	8,5	197	8,1	673	372	401
Kyffhäuserkreis	709	543	11,7	166	8,6	667	366	377
Schmalkalden-Meiningen	667	505	6,7	162	5,3	650	367	374
Gotha	766	514	6,2	252	7,8	662	372	383
Sömmerda	542	421	9,7	121	7,7	689	375	390
Hildburghausen	347	262	6,5	85	5,7	625	367	364
Ilm-Kreis	729	472	7,1	257	9,7	689	379	380
Weimarer Land	540	400	7,9	140	7,7	674	371	437
Sonneberg	303	213	6,3	90	6,1	691	391	370
Saalfeld-Rudolstadt	707	540	8,4	167	5,7	682	373	413
Saale-Holzland-Kreis	426	331	6,4	95	4,7	681	370	423
Saale-Orla-Kreis	473	353	7,1	120	5,9	680	365	396
Greiz	588	448	7,6	140	5,2	656	370	374
Altenburger Land	734	509	9,5	225	8,7	686	373	383
Thüringen	15 643	10 818	8,2	4 825	9,3	692	372	409

**2.9 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016
nach Unterbringungsarten und Kreisen**

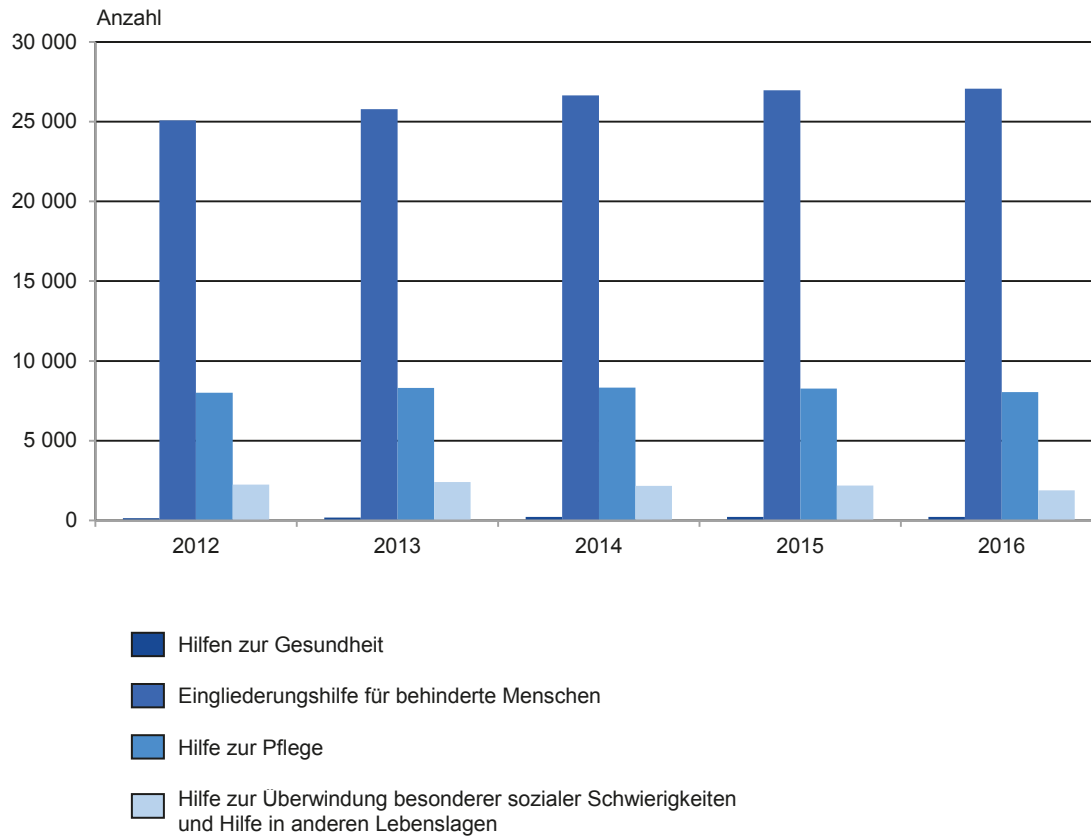
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- samt	Davon					
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			18 Jahre bis unter Altersgrenze	Altersgrenze und älter		18 Jahre bis unter Altersgrenze	Altersgrenze und älter
Stadt Erfurt	2 193	1 824	1 033	791	369	282	87
Stadt Gera	912	703	469	234	209	154	55
Stadt Jena	847	675	345	330	172	138	34
Stadt Suhl	316	216	154	62	100	83	17
Stadt Weimar	618	494	301	193	124	93	31
Stadt Eisenach	461	328	198	130	133	97	36
Eichsfeld	587	393	247	146	194	124	70
Nordhausen	765	546	390	156	219	173	46
Wartburgkreis	676	488	347	141	188	139	49
Unstrut-Hainich-Kreis	737	552	396	156	185	144	41
Kyffhäuserkreis	709	498	380	118	211	163	48
Schmalkalden-Meiningen	667	472	355	117	195	150	45
Gotha	766	604	393	211	162	121	41
Sömmerda	542	405	312	93	137	109	28
Hildburghausen	347	240	172	68	107	90	17
Ilm-Kreis	729	601	375	226	128	97	31
Weimarer Land	540	390	280	110	150	120	30
Sonneberg	303	301	211	90	2	2	-
Saalfeld-Rudolstadt	707	519	383	136	188	157	31
Saale-Holzland-Kreis	426	308	229	79	118	102	16
Saale-Orla-Kreis	473	320	237	83	153	116	37
Greiz	588	425	316	109	163	132	31
Altenburger Land	734	548	365	183	186	144	42
Thüringen	15 643	11 850	7 888	3 962	3 793	2 930	863

**2.10 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016
nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger**

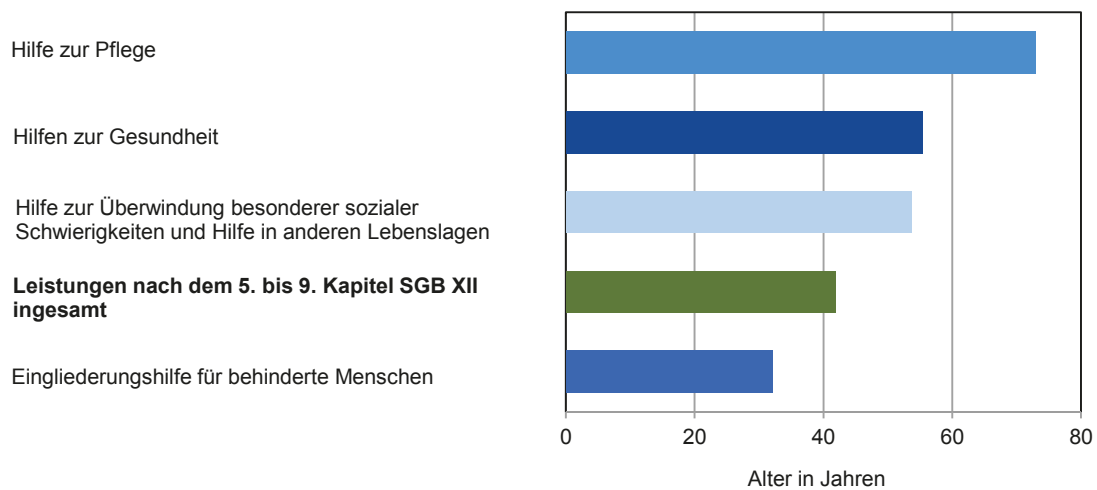
Wohnkreis	Insge- samt	Davon					
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			18 Jahre bis unter Altersgrenze	Altersgrenze und älter		18 Jahre bis unter Altersgrenze	Altersgrenze und älter
Stadt Erfurt	2 052	1 828	1 041	787	224	165	59
Stadt Gera	938	747	512	235	191	144	47
Stadt Jena	747	661	332	329	86	61	25
Stadt Suhl	251	211	149	62	40	28	12
Stadt Weimar	555	491	298	193	64	41	23
Stadt Eisenach	496	335	204	131	161	128	33
Eichsfeld	658	390	244	146	268	191	77
Nordhausen	775	547	391	156	228	186	42
Wartburgkreis	633	481	341	140	152	110	42
Unstrut-Hainich-Kreis	739	543	387	156	196	145	51
Kyffhäuserkreis	661	496	378	118	165	120	45
Schmalkalden-Meiningen	629	467	351	116	162	122	40
Gotha	729	597	386	211	132	92	40
Sömmerda	553	406	313	93	147	126	21
Hildburghausen	428	244	175	69	184	155	29
Ilm-Kreis	693	590	364	226	103	83	20
Weimarer Land	508	380	270	110	128	102	26
Sonneberg	326	302	212	90	24	22	2
Saalfeld-Rudolstadt	748	523	387	136	225	185	40
Saale-Holzland-Kreis	372	313	233	80	59	45	14
Saale-Orla-Kreis	548	321	238	83	227	195	32
Greiz	519	372	264	108	147	126	21
Altenburger Land	649	536	353	183	113	82	31
Thüringen zusammen	15 207	11 781	7 823	3 958	3 426	2 654	772
Außerhalb Thüringens	436	69	65	4	367	276	91
Insgesamt	15 643	11 850	7 888	3 962	3 793	2 930	863

**3. Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer
Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
(5. bis 9. Kapitel SGB XII)**

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2016 nach Leistungsarten



Durchschnittsalter der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach Leistungsarten



**3.1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
2012 bis 2016**

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
In Einrichtungen	23 813	24 615	24 782	25 138	24 797
Außerhalb von Einrichtungen	12 962	13 471	13 900	13 943	13 825
Insgesamt ¹⁾	34 810	35 920	36 561	36 837	36 410
männlich	19 273	19 949	20 411	20 693	20 606
weiblich	15 537	15 971	16 150	16 144	15 804
unter 7	6 027	6 104	6 486	6 419	6 354
7 bis unter 11	1 491	1 571	1 698	1 821	1 906
11 bis unter 15	381	427	458	440	492
15 bis unter 18	233	273	309	331	335
18 bis unter 21	372	351	352	350	380
21 bis unter 25	1 338	1 252	1 070	902	836
25 bis unter 30	2 365	2 426	2 433	2 371	2 127
30 bis unter 40	3 900	4 110	4 276	4 616	4 718
40 bis unter 50	4 489	4 440	4 206	4 049	3 918
50 bis unter 60	5 249	5 547	5 597	5 642	5 559
60 bis unter 65	1 858	2 042	2 259	2 420	2 457
65 und mehr Jahre	7 107	7 377	7 417	7 476	7 328
nachrichtlich: Durchschnittsalter	42,0	42,3	42,0	42,1	41,9
Hilfen zur Gesundheit	145	182	214	223	210
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	25 087	25 772	26 643	26 966	27 066
Hilfe zur Pflege	8 011	8 298	8 323	8 259	8 044
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 254	2 412	2 163	2 181	1 887

1) ohne Mehrfachzählungen

3.2 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2016 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten

Unterbringungsart Hilfeart	Insgesamt	Und zwar						Nachrichtlich: Durchschnittsalter
		männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
In Einrichtungen	84	45	39	4	14	34	32	58,1
Außerhalb von Einrichtungen	131	73	58	15	24	43	49	53,8
Hilfen zur Gesundheit insgesamt ¹⁾	210	115	95	19	37	75	79	55,4
hierunter								
vorbeugende Gesundheitshilfe	12	6	6	4	3	4	1	35,8
Hilfe bei Krankheit	197	109	88	15	34	70	78	56,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Mehrfachzählungen

3.3 Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2016 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten

Unterbringungsart Hilfeart	Insgesamt	Und zwar							Nachrichtlich: Durchschnittsalter
		männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
				unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 und mehr	
In Einrichtungen	341	172	169	49	55	41	70	126	56,4
Außerhalb von Einrichtungen	1 559	788	771	191	264	210	475	419	53,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	1 887	952	935	237	314	251	544	541	53,7
hiervon									
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	333	250	83	86	95	64	62	26	41,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	113	72	41	1	14	9	51	38	59,2
Altenhilfe	12	5	7	-	-	-	-	12	77,7
Blindenhilfe	867	390	477	70	104	94	239	360	59,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	46	28	18	5	8	7	13	13	52,8
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	520	211	309	75	93	77	182	93	49,7

1) ohne Mehrfachzählungen

**3.4 Empfänger von Eingliederungshilfe für
Unterbringungsarten**

Lfd. Nr.	Unterbringungsart — Hilfeart	Insgesamt					
			männlich	weiblich	unter 7	7 - 11	11 - 15
1	In Einrichtungen	18 311	11 174	7 137	2 533	670	160
2	Außerhalb von Einrichtungen	10 846	6 615	4 231	4 344	1 352	340
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt ¹⁾	27 066	16 493	10 573	6 334	1 891	480
	hiervon						
4	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	71	40	31	19	5	3
5	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	36	18	18	-	-	-
6	Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	9 803	5 912	3 891	-	-	-
7	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19 439	11 887	7 552	6 305	1 520	167
8	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 173	730	443	30	474	341
9	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	7	2	5	-	-	-
10	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	2	3	-	-	-
11	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	143	77	66	-	-	-
12	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leis- tungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	58	47	11	2	-	1
13	sonstige Leistungen der Einglie- derungshilfe	502	305	197	9	20	29

1) ohne Mehrfachzählungen

**behinderte Menschen 2016 nach Altersgruppen,
und Hilfearten**

Und zwar									Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren										
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr		
168	237	564	1 611	3 568	2 905	3 696	1 277	922	37,7	1
186	132	243	564	1 166	810	1 007	360	342	22,4	2
333	353	757	1 990	4 326	3 466	4 384	1 536	1 216	32,1	3
2	-	-	5	5	9	12	4	7	34,0	4
-	-	1	6	10	7	6	6	-	43,6	5
-	15	345	1 246	2 756	2 155	2 498	713	75	43,1	6
144	262	503	1 117	2 379	1 987	2 783	1 116	1 156	29,5	7
203	100	24	1	-	-	-	-	-	12,5	8
-	1	3	2	1	-	-	-	-	24,6	9
-	-	1	4	-	-	-	-	-	25,7	10
-	-	5	13	40	27	37	12	9	45,2	11
-	-	1	3	14	8	18	5	6	47,3	12
19	23	30	31	93	75	92	43	38	39,8	13

3.5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2016 nach

Lfd. Nr.	Unterbringungsart — Hilfeart	Insgesamt				
			männlich	weiblich	unter 18	18 - 40
1	In Einrichtungen zusammen ¹⁾	6 609	2 747	3 862	1	82
	hiervon					
2	teilstationäre Pflege	29	12	17	-	-
3	Kurzzeitpflege	60	26	34	1	2
4	stationäre Pflege	6 555	2 727	3 828	-	80
	hierunter					
5	sogenannte Pflegestufe 0	76	48	28	-	7
6	Pflegestufe 1	2 078	994	1 084	-	9
7	Pflegestufe 2	2 846	1 119	1 727	-	16
8	Pflegestufe 3	2 009	733	1 276	-	55
9	Außerhalb von Einrichtungen zusammen ¹⁾	1 489	782	707	29	99
	hiervon					
10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	219	108	111	7	10
11	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	108	41	67	7	11
12	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	71	35	36	1	12
13	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	225	119	106	4	20
14	angemessene Beihilfen	255	129	126	4	17
15	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	19	8	11	-	2
16	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	908	473	435	7	38
17	Hilfsmittel	58	27	31	-	5
18	Hilfe zur Pflege insgesamt ¹⁾	8 044	3 503	4 541	30	180

1) ohne Mehrfachzählungen

Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten

Und zwar								Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahre									
40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
188	693	612	676	647	1 062	925	1 723	75,1	1
-	7	2	4	1	2	4	9	75,1	2
1	12	5	7	8	12	4	8	68,9	3
187	683	608	669	642	1 054	920	1 712	75,1	4
3	18	11	7	8	14	6	2	64,5	5
50	245	224	251	239	331	277	452	74,1	6
58	227	243	285	281	484	447	805	76,7	7
85	223	166	164	154	301	269	592	74,9	8
107	292	222	198	127	155	109	151	64,1	9
13	53	33	22	15	22	16	28	64,1	10
8	14	8	8	9	8	12	23	64,2	11
12	15	5	6	2	7	3	8	58,3	12
21	39	34	27	24	25	13	18	62,8	13
9	60	46	33	19	22	23	22	64,0	14
-	3	3	3	4	2	1	1	64,6	15
58	171	147	137	81	100	69	100	66,2	16
7	9	2	5	4	9	3	14	68,0	17
295	979	829	866	771	1 207	1 030	1 857	73,0	18

3.6 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte der Hilfestellung

Lfd. Nr.	Hilfeart — Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	beendeter Hilfe			
			zusammen	durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren	zusammen	unter 0,5
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt	27 066	4 426	3,8	22 640	1 992
2	männlich	16 493	2 783	3,7	13 710	1 244
3	weiblich	10 573	1 643	3,9	8 930	748
4	unter 7	6 334	1 340	1,7	4 994	1 223
5	7 - 18	2 704	1 373	3,1	1 331	92
6	18 - 30	3 100	400	3,4	2 700	227
7	30 - 40	4 326	350	4,4	3 976	147
8	40 - 50	3 466	264	6,8	3 202	125
9	50 - 65	5 920	530	7,2	5 390	159
10	65 und mehr	1 216	169	10,1	1 047	19
11	nachrichtlich: Durchschnittsalter insgesamt	32,1	21,6	x	34,2	16,5
12	männlich	31,6	21,3	x	33,7	16,4
13	weiblich	32,9	22,0	x	35,0	16,6
14	Hilfe zur Pflege insgesamt	8 044	1 482	3,5	6 562	595
15	männlich	3 503	669	3,5	2 834	270
16	weiblich	4 541	813	3,5	3 728	325
17	unter 18	30	13	0,8	17	1
18	18 - 40	180	37	3,5	143	12
19	40 - 50	295	40	2,5	255	16
20	50 - 60	979	133	4,0	846	64
21	60 - 65	829	130	3,6	699	56
22	65 - 70	866	148	3,2	718	59
23	70 - 75	771	138	3,0	633	56
24	75 - 80	1 207	221	4,1	986	106
25	80 - 85	1 030	194	3,0	836	78
26	85 und mehr	1 857	428	3,6	1 429	147
27	nachrichtlich: Durchschnittsalter insgesamt	73,0	74,8	x	72,7	74,3
28	männlich	66,9	68,7	x	66,5	67,5
29	weiblich	77,8	79,9	x	77,4	79,9

Menschen und Hilfe zur Pflege 2016 nach der Dauer und Altersgruppen

Davon mit								Lfd. Nr.
am Jahresende andauernder Hilfe								
davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren							durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Jahren	
0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 und mehr		
1 413	2 528	2 043	2 647	1 836	2 509	7 672	8,2	1
867	1 622	1 261	1 603	1 094	1 489	4 530	8,1	2
546	906	782	1 044	742	1 020	3 142	8,5	3
786	1 376	902	620	87	-	-	1,6	4
43	144	198	279	251	247	77	4,8	5
137	315	295	535	430	419	342	5,2	6
149	212	188	332	299	705	1 944	9,6	7
109	163	145	267	223	316	1 854	13,0	8
167	278	290	533	456	697	2 810	11,9	9
22	40	25	81	90	125	645	12,7	10
20,2	19,5	22,4	30,3	36,7	40,4	48,1	x	11
20,0	19,2	22,0	30,0	36,4	40,5	47,9	x	12
20,4	19,8	23,1	30,7	37,1	40,2	48,4	x	13
612	995	859	1 211	759	630	901	4,9	14
293	423	362	484	330	277	395	5,0	15
319	572	497	727	429	353	506	4,9	16
5	4	2	2	3	-	-	2,5	17
14	24	13	15	20	16	29	6,1	18
20	29	18	31	31	28	82	7,8	19
74	132	89	145	85	93	164	5,8	20
56	96	95	119	91	82	104	5,2	21
61	107	104	124	99	67	97	4,9	22
56	94	85	116	70	62	94	5,2	23
101	154	133	170	112	90	120	4,6	24
86	131	140	154	78	68	101	4,5	25
139	224	180	335	170	124	110	4,1	26
73,1	72,9	73,9	74,7	72,2	71,5	68,2	x	27
66,8	66,7	68,3	67,2	66,0	65,8	63,5	x	28
78,9	77,5	78,0	79,6	76,9	76,0	71,9	x	29

**3.7 Empfänger von Leistungen nach dem
Merkmalen**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾		männlich	weiblich	in Einrich- tungen
		Anzahl	je 1000 der Wohn- bevölkerung			
1	Stadt Erfurt	3 878	18,4	2 069	1 809	2 606
2	Stadt Gera	1 879	19,7	1 101	778	1 176
3	Stadt Jena	2 296	20,9	1 282	1 014	1 210
4	Stadt Suhl	750	20,7	427	323	565
5	Stadt Weimar	1 149	17,9	608	541	646
6	Stadt Eisenach	1 078	25,4	595	483	668
7	Eichsfeld	1 572	15,5	903	669	1 099
8	Nordhausen	1 263	14,8	718	545	996
9	Wartburgkreis	1 650	13,2	947	703	1 237
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 066	19,7	1 177	889	1 339
11	Kyffhäuserkreis	1 139	14,8	630	509	932
12	Schmalkalden-Meiningen	1 864	15,0	1 074	790	1 354
13	Gotha	2 228	16,4	1 261	967	1 478
14	Sömmerda	1 135	16,1	637	498	792
15	Hildburghausen	932	14,5	559	373	646
16	Ilm-Kreis	1 670	15,3	923	747	1 138
17	Weimarer Land	1 107	13,5	619	488	752
18	Sonneberg	948	16,7	542	406	628
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 724	15,8	1 008	716	1 332
20	Saale-Holzland-Kreis	1 342	15,7	825	517	879
21	Saale-Orla-Kreis	1 377	16,7	787	590	1 010
22	Greiz	1 656	16,5	945	711	1 236
23	Altenburger Land	1 707	18,6	969	738	1 078
24	Thüringen	36 410	16,8	20 606	15 804	24 797

1) ohne Mehrfachzählungen

**5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach ausgewählten
und Kreisen**

Und zwar					Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Ausgewählte Hilfearten		Lfd. Nr.
außerhalb von Einrich- tungen	im Alter von ... bis unter ... Jahren					Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
	unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr				
1 435	959	813	1 135	971	43,4	2 530	967	1
867	596	388	593	302	37,7	1 459	379	2
1 304	506	567	721	502	43,0	1 620	560	3
252	197	157	275	121	40,9	592	154	4
606	284	261	369	235	42,0	840	257	5
479	254	190	374	260	44,6	717	273	6
537	433	323	499	317	41,3	1 194	330	7
414	193	356	464	250	45,0	968	268	8
435	320	350	602	378	45,6	1 223	397	9
797	541	505	637	383	40,3	1 614	392	10
286	176	305	419	239	45,6	829	266	11
641	562	386	574	342	39,1	1 490	386	12
918	719	407	681	421	39,0	1 722	467	13
461	249	265	375	246	43,8	803	269	14
297	183	221	358	170	43,6	699	221	15
575	481	347	498	344	40,5	1 218	385	16
459	299	260	346	202	40,3	851	216	17
370	331	166	261	190	38,3	681	264	18
540	355	397	631	341	43,6	1 361	333	19
491	422	295	404	221	38,3	1 080	230	20
413	269	329	547	232	43,2	1 122	243	21
470	371	407	587	291	41,6	1 312	344	22
778	387	366	584	370	43,5	1 141	443	23
13 825	9 087	8 061	11 934	7 328	41,9	27 066	8 044	24

**3.8 Empfänger von Leistungen nach dem
Merkmalen und dem**

Lfd. Nr.	Wohnkreis	Insgesamt ¹⁾		männlich	weiblich	in Einrich- tungen
		Anzahl	je 1000 der Wohn- bevölkerung			
1	Stadt Erfurt	3 733	17,7	2 001	1 732	2 421
2	Stadt Gera	1 855	19,4	1 077	778	1 127
3	Stadt Jena	2 053	18,7	1 122	931	1 000
4	Stadt Suhl	580	16,0	315	265	414
5	Stadt Weimar	1 147	17,9	587	560	630
6	Stadt Eisenach	1 171	27,6	655	516	763
7	Eichsfeld	1 705	16,9	973	732	1 235
8	Nordhausen	1 288	15,1	739	549	1 011
9	Wartburgkreis	1 469	11,7	875	594	1 069
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 052	19,6	1 156	896	1 367
11	Kyffhäuserkreis	1 060	13,8	571	489	859
12	Schmalkalden-Meiningen	1 811	14,6	1 038	773	1 287
13	Gotha	2 057	15,1	1 162	895	1 313
14	Sömmerda	1 120	15,9	651	469	789
15	Hildburghausen	1 055	16,4	631	424	786
16	Ilm-Kreis	1 511	13,8	839	672	1 015
17	Weimarer Land	979	11,9	551	428	642
18	Sonneberg	959	16,9	567	392	636
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 793	16,5	1 059	734	1 409
20	Saale-Holzland-Kreis	1 140	13,4	695	445	727
21	Saale-Orla-Kreis	1 471	17,8	839	632	1 102
22	Greiz	1 456	14,5	846	610	1 064
23	Altenburger Land	1 439	15,6	792	647	851
24	Thüringen zusammen	34 904	16,1	19 741	15 163	23 517
25	Außerhalb Thüringens	1 506	x	865	641	1 280
26	Insgesamt	36 410	x	20 606	15 804	24 797

1) ohne Mehrfachzählungen

5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach ausgewählten Wohnkreis der Hilfeempfänger

Und zwar					Nachrichtlich: Durchschnittsalter	Ausgewählte Hilfearten		Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen	im Alter von ... bis unter ... Jahren					Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
	unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr				
1 499	985	787	1 052	909	42,6	2 487	887	1
887	596	392	580	287	37,2	1 436	388	2
1 238	494	475	601	483	42,9	1 411	550	3
219	171	105	207	97	40,0	439	118	4
620	300	238	350	259	42,4	780	312	5
473	259	232	415	265	44,3	839	277	6
532	441	328	588	348	42,5	1 316	345	7
428	205	375	474	234	44,0	1 007	251	8
426	306	296	562	305	44,9	1 124	327	9
750	507	477	664	404	41,6	1 578	419	10
271	162	281	393	224	45,8	791	217	11
652	576	360	547	328	38,3	1 430	356	12
903	708	367	603	379	37,9	1 592	420	13
452	282	285	345	208	40,9	804	258	14
284	170	226	448	211	45,9	806	307	15
542	476	310	431	294	39,1	1 125	307	16
419	283	213	322	161	39,2	785	154	17
374	332	174	292	161	37,6	732	221	18
530	403	411	653	326	42,4	1 461	293	19
456	387	268	329	156	35,9	957	148	20
428	276	399	589	207	41,9	1 269	188	21
446	349	331	524	252	41,1	1 159	289	22
720	365	286	478	310	42,6	943	370	23
13 549	9 033	7 616	11 447	6 808	41,4	26 271	7 402	24
276	54	445	487	520	54,1	795	642	25
13 825	9 087	8 061	11 934	7 328	41,9	27 066	8 044	26

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 bis 2016 nach Hilfearten

Bruttoausgaben nach Hilfearten — Einnahmen nach Hilfearten — Nettoausgaben	2012	2013	2014	2015	2016
	1000 EUR				
Bruttoausgaben insgesamt	519 485	541 274	569 426	601 727	612 987
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	27 158	28 616	30 529	31 678	31 465
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	63 820	69 508	73 911	84 595	83 258
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII					
zusammen	428 507	443 151	464 986	485 453	498 264
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Über- nahme der Krankenbehandlung	6 166	7 710	7 419	7 382	7 146
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	370 053	378 071	396 374	416 069	427 514
Hilfe zur Pflege	43 532	48 484	52 365	53 216	55 438
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 756	8 886	8 829	8 787	8 166
Einnahmen insgesamt	59 925	59 819	62 845	62 644	66 646
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 162	3 861	3 571	3 976	4 231
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 472	2 846	3 481	4 953	5 334
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII					
zusammen	54 291	53 113	55 792	53 715	57 081
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Über- nahme der Krankenbehandlung	43	71	104	216	84
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	44 864	42 274	44 048	42 520	44 523
Hilfe zur Pflege	9 284	10 622	11 533	10 872	12 366
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	100	145	108	107	109
Nettoausgaben insgesamt	459 560	481 455	506 581	539 083	546 341

4.2 Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2016 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Davon	
		außerhalb von	in
		Einrichtungen	
1000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	31 465	14 973	16 493
davon			
laufende Leistungen	31 046	14 686	16 359
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	373	240	133
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	46	46	0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zusammen	83 258	60 675	22 582
darunter			
einmalige Leistungen	297	291	6
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	615	338	277
davon			
vorbeugende Gesundheitshilfe	1	1	0
Hilfe bei Krankheit	614	337	276
Hilfe zur Familienplanung	-	-	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	0	-	0
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V ¹⁾	6 531	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	427 514	53 671	373 843
davon			
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	402	37	365
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	165	115	50
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	128 719	-	128 719
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zusammen	270 554	37 890	232 664
davon			
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	63	63	-
heilpädagogische Leistungen für Kinder	50 176	13 397	36 779
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	29 922	1 974	27 948
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	205	174	32
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	54	32	22
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	183 933	19 582	164 351
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 415	1 899	3 516
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	785	768	16
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	19 262	14 366	4 897
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	166	41	125
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	7	7	-
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	2 624	-	2 624

1) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Noch: 4.2 Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2016 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Davon	
		außerhalb von	in
		Einrichtungen	
1000 EUR			
noch: davon			
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	2 400	121	2 279
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	3 214	1 094	2 120
Hilfe zur Pflege zusammen	55 438	8 441	46 997
davon			
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII zusammen	8 441	8 441	-
davon			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	460	460	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	428	428	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	617	617	-
andere Leistungen	6 937	6 937	-
davon			
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	614	614	-
angemessene Beihilfen	100	100	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	5	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft und Ähnliches	6 183	6 183	-
Hilfsmittel	35	35	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	77	-	77
Ausgaben für Kurzzeitpflege	105	-	105
Ausgaben für stationäre Pflege	46 814	-	46 814
darunter			
sogenannte Pflegestufe 0	1 505	-	1 505
Pflegestufe 1	10 613	-	10 613
Pflegestufe 2	17 236	-	17 236
Pflegestufe 3	17 460	-	17 460
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	8 166	6 743	1 423
davon			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 437	1 720	716
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	140	140	-
Altenhilfe	637	637	-
Blindenhilfe	3 082	2 376	706
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	878	878	-
Bestattungskosten	991	991	-
Insgesamt ¹⁾	612 987	144 842 ¹⁾	461 614 ¹⁾

1) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

4.3 Ausgaben und Einnahmen der

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoausgaben insgesamt	Davon			
			Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	darunter Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
						1000
1	Stadt Erfurt	71 383	5 045	14 736	1 515	1 475
2	Stadt Gera	30 227	1 638	4 658	711	710
3	Stadt Jena	39 297	1 827	4 885	862	803
4	Stadt Suhl	12 792	1 115	1 844	91	91
5	Stadt Weimar	22 537	2 532	3 480	407	397
6	Stadt Eisenach	18 309	956	2 185	300	150
7	Eichsfeld	23 479	733	2 571	43	40
8	Nordhausen	24 994	1 280	3 941	359	280
9	Wartburgkreis	29 079	884	3 381	203	203
10	Unstrut-Hainich-Kreis	30 031	1 315	3 561	213	213
11	Kyffhäuserkreis	23 067	1 211	3 224	38	38
12	Schmalkalden-Meiningen	29 179	983	3 041	68	67
13	Gotha	35 297	1 478	3 768	327	155
14	Sömmerda	17 568	843	2 722	210	210
15	Hildburghausen	15 654	643	1 609	154	77
16	Ilm-Kreis	25 647	1 351	3 478	179	179
17	Weimarer Land	21 743	699	2 934	250	250
18	Sonneberg	16 697	661	2 066	425	425
19	Saalfeld-Rudolstadt	29 937	1 313	3 714	157	136
20	Saale-Holzland-Kreis	19 715	640	2 028	67	67
21	Saale-Orla-Kreis	22 551	1 093	2 321	68	68
22	Greiz	28 608	1 365	2 746	145	142
23	Altenburger Land	25 196	1 861	4 365	354	354
24	Thüringen	612 987	31 465	83 258	7 146	6 531

Sozialhilfe 2016 nach Hilfearten und Kreisen

Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Einnahmen	Nettoausgaben		Lfd. Nr.
				ins- gesamt	je Einwohner	
EUR				EUR		
40 990	6 359	2 738	5 082	66 302	314,80	1
20 855	1 904	461	3 052	27 175	284,91	2
23 066	7 170	1 487	5 577	33 720	306,75	3
8 875	809	58	1 320	11 472	316,97	4
14 250	1 656	211	1 916	20 621	320,99	5
12 917	1 744	207	2 060	16 249	382,31	6
17 842	2 135	155	2 401	21 079	208,33	7
17 701	1 490	222	2 271	22 722	266,61	8
21 850	2 623	138	3 146	25 934	207,15	9
23 156	1 530	255	2 986	27 045	258,53	10
15 730	2 706	160	3 531	19 536	254,05	11
22 406	2 564	119	3 345	25 835	208,24	12
26 800	2 574	350	3 876	31 421	230,82	13
12 085	1 561	147	1 710	15 858	225,39	14
11 114	2 026	109	1 328	14 326	222,36	15
18 091	2 330	219	2 894	22 753	207,99	16
14 523	3 196	141	3 541	18 202	221,38	17
11 566	1 860	119	1 471	15 226	268,71	18
23 066	1 468	220	3 241	26 696	245,38	19
15 779	1 107	93	2 351	17 364	203,43	20
17 635	1 314	120	2 198	20 353	246,24	21
20 901	3 313	137	4 500	24 108	240,09	22
16 316	2 000	298	2 852	22 344	242,93	23
427 514	55 438	8 166	66 646	546 341	252,42	24

